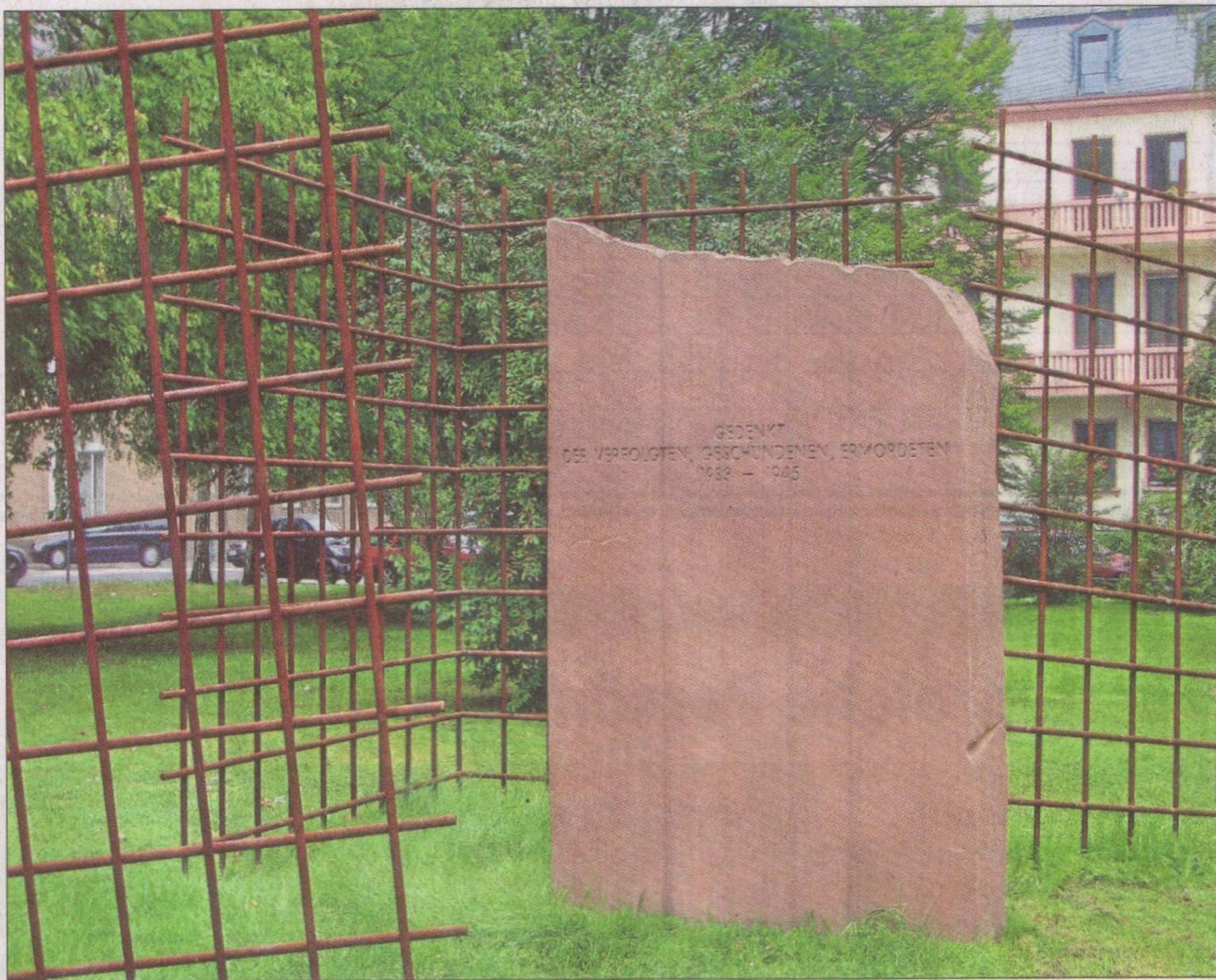


Gedenken am Mahnmal



Koblenz/Region. Für den Förderverein Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus in Koblenz e.V. stehen zum nationalen Gedenktag am 27. Januar in Koblenz die jüdischen Opfer im Mittelpunkt des Gedenkens, da sich am 20. Januar die sog. Wannsee-Konferenz, die den Völkermord an den europäischen Juden organisierte, zum 70. Mal eben-

so jährt wie am 22. März zum 70. Mal die erste Deportation von Juden aus Koblenz.

Die Gedenkveranstaltungen beginnen am kommenden Freitag, 27. Januar, um 17.30 Uhr mit einer Statio am Mahnmal für die NS-Opfer aus Koblenz auf dem Reichensperger Platz.

Schülerinnen und Schüler der Diesterwegschule und

der Hans-Zulliger-Schule werden Biografien der Opfer an dem Mahnmal anbringen. Anschließend, gegen 18 Uhr, findet dann die Gedenkstunde in der Christuskirche mit interkonfessionellem Gebet statt. Abgerundet werden die Veranstaltungen durch die Ausstellung der Deutschen Bahn „Sonderzüge in den Tod – Die Deportationen mit der Deutschen

Reichsbahn“, die noch bis zum 31. Januar 2012 jeweils Dienstag bis Sonntag von 10 bis 16 Uhr im DB Museum Koblenz-Lützel in der Schönbornsluster Straße 3 gezeigt wird. Lesen Sie mehr dazu und zu den Juden-Verfolgungen, die durch die Wannseekonferenz am 20. Januar 1942 ihren Anfang nahmen, im Innenteil dieser Ausgabe.